

Vollziehungsverordnung zum Opferhilfegesetz

vom 28. Januar 1993 (Stand 1. Januar 2011)

Der Kantonsrat des Kantons Obwalden erlässt,

gestützt auf Artikel 3 Absatz 1, Artikel 9 Absatz 4, Artikel 16 Absatz 1 und Artikel 17 des Bundesgesetzes über die Hilfe an Opfer von Straftaten (Opferhilfegesetz) vom 4. Oktober 1991¹⁾ und Artikel 72 Ziffer 2 der Kantonsverfassung vom 19. Mai 1968²⁾,

als Vollziehungsverordnung:

1. Beratung

Art. 1 *Beratungsstellen*

¹ Der Regierungsrat bezeichnet die Beratungsstellen, die Opferhilfe im Sinne des Bundesgesetzes über die Hilfe an Opfer von Straftaten (Opferhilfegesetz) leisten oder vermitteln. Er regelt die Einzelheiten. *

² Er kann die Aufgabe privaten oder öffentlich-rechtlichen Institutionen des Kantons oder anderer Kantone übertragen. Er kann zu diesem Zweck Verträge und Verwaltungsvereinbarungen abschliessen.

Art. 2 *Kostentragung*

¹ Die Kosten gemäss Art. 3 des Opferhilfegesetzes werden nach Abzug der Finanzhilfe des Bundes vom Kanton getragen. *

² Die Abrechnung mit den Beratungsstellen erfolgt über das kantonale Sozialamt. *

³ Das zuständige Departement kann den Beratungsstellen Kostenvorschüsse gewähren.

¹⁾ [SR 312.5](#)

²⁾ [GDB 101.0](#)

2. Entschädigung und Genugtuung

Art. 3 * ...

Art. 4 * *Verfahren*

¹ Das Amt für Justiz, oder falls die Forderung den Betrag von Fr. 10 000.– übersteigt, das Sicherheits- und Justizdepartement, entscheidet aufgrund des Gesuchs des Opfers, der Akten des Strafverfahrens und seiner eigenen Abklärungen sowie der Berichte von Experten. Das Opfer ist verpflichtet, alle zur Beurteilung seines Gesuchs erforderlichen Informationen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen. *

² Das Verfahren ist kostenlos.

³ Benötigt das Opfer sofortige finanzielle Hilfe, oder können die Folgen der Straftat nicht kurzfristig mit hinreichender Sicherheit festgestellt werden, so entscheidet das Amt für Justiz innert vier Wochen über die Ausrichtung eines Vorschusses. Übersteigt der Vorschuss die Entschädigung, so ist der Mehrbetrag zurückzuerstatten. Für die Rückforderung ist das Amt für Justiz zuständig. *

⁴ Der Regierungsrat kann durch Vereinbarung die Vorbereitung der Entscheide einer geeigneten Stelle übertragen oder mit anderen Kantonen eine solche Stelle für diese Aufgabe errichten. *

Art. 5 * ...

Art. 6 *Kostentragung*

¹ Die Kosten für die Entschädigung und die Genugtuung trägt der Kanton.

Art. 7 * *Ansprüche gegenüber dem Täter*

¹ Wird eine Entschädigung oder eine Genugtuung geleistet, so macht das Amt für Justiz die Ansprüche des Kantons gegenüber dem Täter auf dem Verfügungsweg geltend, sofern davon ein Ergebnis zu erwarten ist.

² Zu diesem Zweck teilt das Sicherheits- und Justizdepartement oder das Verwaltungsgericht den rechtskräftigen Entscheid betreffend die Ausrichtung einer Entschädigung oder Genugtuung dem Amt für Justiz mit. *

³ Die Verfügungen des Amtes für Justiz können mit Beschwerde beim Regierungsrat angefochten werden.

3. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Art. 8 *Änderung bisherigen Rechts*

¹ ...³⁾

Art. 9 *Hängige Strafverfahren*

¹ Strafverfahren, die bei Inkrafttreten dieser Vollziehungsverordnung hängig sind, werden nach den neuen Bestimmungen der Strafprozessordnung beendet.

² Prozesshandlungen, die aufgrund der bisherigen Bestimmungen erfolgten, bleiben gültig.

Art. 10 *Inkrafttreten*

¹ Der Regierungsrat bestimmt, wann diese Vollziehungsverordnung in Kraft tritt.⁴⁾

Informationen zum Erlass

Ursprüngliche Fundstelle: OGS 1993, 75

geändert durch

- Nachtrag vom 19. Dezember 1996, in Kraft seit 15. Februar 1997 (OGS 1997, 50),

- das Gesetz über die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (Finanzpaket) vom 20. September 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (OGS 2001, 83),

- das Gesetz über die Bereinigung der amtlichen Gesetzessammlung (Bereinigungsgesetz II) vom 15. März 2007, in Kraft seit 1. August 2007 (OGS 2007, 13),

- das Gesetz über die Justizreform vom 21. Mai 2010, in Kraft seit 1. Januar 2011 (OGS 2010, 33 und 41)

³⁾ Die Änderungen bisherigen Rechts sind im entsprechenden Erlass nachgeführt und können unter OGS 1993, 75 konsultiert werden

⁴⁾ Vom Regierungsrat auf 15. März 1993 in Kraft gesetzt

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	Fundstelle
28.01.1993	15.03.1993	Erllass	Erstfassung	OGS 1993, 75
19.12.1996	15.02.1997	Art. 3	aufgehoben	OGS 1997, 50
19.12.1996	15.02.1997	Art. 4	totalrevidiert	OGS 1997, 50
19.12.1996	15.02.1997	Art. 5	aufgehoben	OGS 1997, 50
19.12.1996	15.02.1997	Art. 7 Abs. 2	geändert	OGS 1997, 50
20.09.2001	01.01.2002	Art. 1 Abs. 1	geändert	OGS 2001, 83
20.09.2001	01.01.2002	Art. 2 Abs. 1	geändert	OGS 2001, 83
15.03.2007	01.08.2007	Art. 2 Abs. 2	geändert	OGS 2007, 13
21.05.2010	01.01.2011	Art. 4 Abs. 1	geändert	OGS 2010, 33
21.05.2010	01.01.2011	Art. 4 Abs. 3	geändert	OGS 2010, 33
21.05.2010	01.01.2011	Art. 4 Abs. 4	eingefügt	OGS 2010, 33
21.05.2010	01.01.2011	Art. 7	totalrevidiert	OGS 2010, 33

Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	Fundstelle
Erlass	28.01.1993	15.03.1993	Erstfassung	OGS 1993, 75
Art. 1 Abs. 1	20.09.2001	01.01.2002	geändert	OGS 2001, 83
Art. 2 Abs. 1	20.09.2001	01.01.2002	geändert	OGS 2001, 83
Art. 2 Abs. 2	15.03.2007	01.08.2007	geändert	OGS 2007, 13
Art. 3	19.12.1996	15.02.1997	aufgehoben	OGS 1997, 50
Art. 4	19.12.1996	15.02.1997	totalrevidiert	OGS 1997, 50
Art. 4 Abs. 1	21.05.2010	01.01.2011	geändert	OGS 2010, 33
Art. 4 Abs. 3	21.05.2010	01.01.2011	geändert	OGS 2010, 33
Art. 4 Abs. 4	21.05.2010	01.01.2011	eingefügt	OGS 2010, 33
Art. 5	19.12.1996	15.02.1997	aufgehoben	OGS 1997, 50
Art. 7	21.05.2010	01.01.2011	totalrevidiert	OGS 2010, 33
Art. 7 Abs. 2	19.12.1996	15.02.1997	geändert	OGS 1997, 50